

## Abnahmegutachten

Am 22. Oktober 1961 prüfte ich die neue Orgel der katholischen Pfarrkirche ST. MARIA KÖNIGIN in Sindorf. Das Werk ist unter Verwendung wesentlicher Teile der alten Orgel – Windladen, Pfeifenwerke – von der Firma Weimbs, Hellenthal/Eifel hergestellt worden. Die Orgel zählt 19 Register, nach folgender, von mir entworfener Disposition:

I.	Manual HAUPTWERK C – f	
	““	
1	Prinzipal	8'
2	Gedackt	8'
3	Quintatön	8'
4	Oktav	4'
5	Schwegel	2'
6	Sequialter 2fach	
7	Mixtur 4fach	1 1/3'
8	Trompete	8'
II.	Manual POSITIV C – f““	
9	Salicional	8'
10	Rohrflöte	8'
11	Gemshorn	4'
12	Flöte	2'
13	Zimbel 2fach	1'
14	Krummhorn	8'
III.	Pedal C-f““	
15	Subbaß	16'
16	Offenbaß	8'
17	Gedacktbaß	8' cb.
18	Piffaro 2fach	4' u. 2'
19	Posaune	16'

Es ist der Firma Weimbs gelungen, die alten und neuen Register zu einem homogenen Ganzen zusammenzufügen. Die einzelnen Register sind von charakteristischer Prägung; das ORGANO PLENO wirkt frisch und lebendig, ohne aufdringlich zu sein. lediglich zwei Register erfüllen zwar ihren Zweck, sollten später bei Gelegenheit aber einmal ausgewechselt werden: Trompete 8' des Hauptwerkes und die Flöte 2' (umgebaut aus Aeoline 8')

Technisch ist nichts auszusetzen; sämtliche Funktionen des Spieltisches arbeiten störungsfrei.

Das Vollgehäuse aus Mahagoni ist ein Schmuckstück und in seinen einfachen Formen dem Kirchenraum sehr gut angepasst.

Alles in Allem ein neuwertiger Umbau, der als gut gelungen bezeichnet werden muß. Die Gesamtkosten, einschließlich Gehäuse und aufgelaufenen Lohnerhöhungen ca. 30.000 DM, erscheinen mir angemessen. Ich kann die Orgel ohne Beanstandungen abnehmen und beglückwünsche die Pfarrgemeinde zu dem schönen Werk.

Köln-Holweide , den 28. Oktober 1961

Josef Zimmermann